

# Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

## Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5 – 14a WPO

### 2. Aufsichtsarbeit in dem Modul „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

1. Halbjahr 2026

Termin: 4. Februar 2026

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Habersack, Deutsche Gesetze  
– Textsammlung und Ergänzungsband –
  - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich  
International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen,  
Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 17., aktualisierte Auflage,  
2024, IDW Verlag
  - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2025, Deutsch-  
Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und  
Interpretationen, WILEY-VCH Verlag
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –
3. Wirtschaftsgesetze, 41., aktualisierte Auflage, 2025, IDW Verlag
  4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabe umfasst einschließlich dieses Vorblattes **23 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit  
auch die Aufgabenstellung ab!**

## **Bearbeitungshinweise**

Die Klausur besteht aus vier Aufgaben:

1. Prüferische Durchsicht	60 Punkte
2. Währungsumrechnung – HGB	90 Punkte
3. Assoziierte Unternehmen – IFRS	60 Punkte
4. Unfertige Erzeugnisse – HGB	<u>90 Punkte</u>
	<u>300 Punkte</u>

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkrete Fragestellung ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung.

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

## 1. Aufgabe: Prüferische Durchsicht (60 Punkte)

### Sachverhalt

Frau Holle ist Geschäftsführerin der persönlich haftenden Gesellschafterin der Wolken GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wurde vor 10 Jahren gegründet und stellt Kissen her. Der Betrieb ist innerhalb der Zeit stetig gewachsen, obwohl in den letzten drei Jahren keine Investitionen in das Anlagevermögen mehr getätigt worden sind. Auch die Zahl der Arbeitnehmer ist seit der Gründung angestiegen. Seit dem Jahr 2023 sind 25 Arbeitnehmer bei der Wolken GmbH & Co. KG in Vollzeit angestellt.

Seit Kurzem leidet die Gesellschaft unter Nachfragerückgängen. Der Absatz ist seit dem 4. Quartal 2024 deutlich gesunken. Auch im Geschäftsjahr 2025 setzt sich dieser Trend unverändert fort. Aus diesem Grund möchte Frau Holle den Fokus auf ergonomisch geformte Schlafkissen legen, die bislang nicht im Sortiment der Wolken GmbH & Co. KG vorhanden sind.

Für die geplante Herstellung der ergonomischen Kissen plant die Wolken GmbH & Co. KG, eine neue Produktionsmaschine anzuschaffen. Hierfür hat Frau Holle bereits Anfragen an mehrere Anlagenbauer gestellt. Die genannten Angebotspreise für die zu fertigende Maschine liegen zwischen 500.000 und 550.000 EUR. Aufgrund der derzeitigen Liquiditätsslage muss die Wolken GmbH & Co. KG die Anschaffung vollständig fremdfinanzieren, sodass Frau Holle einen Termin bei ihrer Hausbank vereinbart hat.

Zu diesem Termin hat sie die Bilanz zum 31. Dezember 2025 (**Anlage 1**) und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar bis 31. Dezember) (**Anlage 2**) mitgebracht, welche sie dem Bankangestellten vorlegt.

Die Bank erwartet, dass die Unterlagen für die Kreditvergabeentscheidung aufgrund interner Richtlinien mindestens einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen werden müssen.

Am gleichen Tag noch ruft Frau Holle Sie an und bittet Sie darum, eine prüferische Durchsicht durchzuführen.



## Anlage 2

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Wolken GmbH &amp; Co. KG</b>	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	12.000.000,00	15.200.000,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	350.000,00	-750.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	50.000,00	30.000,00
4. Materialaufwand	-9.000.000,00	-9.120.000,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.450.000,00	-1.600.000,00
b) soziale Abgaben	-290.000,00	-320.000,00
6. Abschreibungen	-60.000,00	-100.000,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.300.000,00	-2.800.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-250.000,00	-250.000,00
9. Steuern vom Ertrag	<u>-60.000,00</u>	<u>-50.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-10.000,00	240.000,00
11. sonstige Steuern	<u>-10.000,00</u>	<u>-10.000,00</u>
12. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-20.000,00</u>	<u>230.000,00</u>

## Aufgaben

1. Nehmen Sie zur Prüfungspflicht der Wolken GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 begründet Stellung. **(3 Punkte)**
2. Gehen Sie begründet darauf ein, ob eine Jahresabschlussprüfung und eine prüferische Durchsicht des Abschlusses der Wolken GmbH & Co. KG zwingend durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchzuführen ist. Nennen Sie hierbei auch einschlägige Verlautbarungen des Berufsstandes zur prüferischen Durchsicht. **(4 Punkte)**
3. Nennen Sie die Ziele der prüferischen Durchsicht und gehen Sie auf den Gegenstand der prüferischen Durchsicht ein. Beschreiben Sie dabei den Unterschied zur Jahresabschlussprüfung gemäß § 316 HGB. **(8 Punkte)**
4. Beschreiben Sie die Grundsätze für die Durchführung einer prüferischen Durchsicht. **(9 Punkte)**
5. Wie hat der Wirtschaftsprüfer/die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine prüferische Durchsicht zu planen? **(6 Punkte)**
6. Beschreiben Sie bitte die Art, den zeitlichen Ablauf sowie den Umfang einer prüferischen Durchsicht des Abschlusses. **(13 Punkte)**
7. Beschreiben Sie, wie die Berichterstattung über eine prüferische Durchsicht zu erfolgen hat. Beschreiben Sie den Aufbau der Berichterstattung und formulieren Sie die Schlussfolgerung einer prüferischen Durchsicht ohne Feststellungen von Beanstandungen. **(8 Punkte)**
8. Sie sind mit der prüferischen Durchsicht beauftragt worden. Sehen Sie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Wolken GmbH & Co. KG prüferisch durch. Nennen Sie begründet drei Sachverhalte, die Sie sich „genauer ansehen“ würden. **(9 Punkte)**

## 2. Aufgabe: Währungsumrechnung – HGB (90 Punkte)

### Sachverhalt

#### Geschäftsjahr 20X0

Die Schreinerhof GmbH ist ein im Bayerischen Wald ansässiges Unternehmen. Das Geschäftsmodell besteht in der Produktion von hochwertigen Möbeln. Bei der Auswahl der Holzlieferanten hat die Schreinerhof GmbH bislang immer auf nationale Lieferanten gesetzt. Jedoch steigt in letzter Zeit bei den Kunden der Bedarf an Möbeln für Wohnräume, die aus Hickory (Holzart) hergestellt werden. Diese Holzart wächst nicht in Deutschland, sodass im Jahr 20X0 Hickory von der Hickory, Inc., Augusta (USA), bezogen wird.

Aufgrund der derzeitigen schwierigen Lage auf dem Markt der Premiummöbel muss die Schreinerhof GmbH ihre Marktstellung behaupten. Die Geschäftsführung beschließt, mit Wirkung zum 31. Dezember 20X0 insgesamt 60 % der Anteile (und auch der Stimmrechte) an der Hickory, Inc. zu erwerben. Hierfür überweist die Schreinerhof GmbH zu diesem Zeitpunkt den vereinbarten Kaufpreis von 4.756.800 USD (umsatzsteuerfrei) an den bisherigen Alleingesellschafter.

Die Bilanzen (jeweils nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt) und die Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden Gesellschaften weisen zum 31. Dezember 20X0 (Erwerbszeitpunkt) das aus den **Anlagen 3, 4, 5 und 6** ersichtliche Bild auf.

In dem Kaufvertrag ist vereinbart, dass der Schreinerhof GmbH der Anspruch auf den im Geschäftsjahr 20X0 erzielten Jahresüberschuss der Hickory, Inc. zusteht.

Die bebauten Grundstücke der Hickory, Inc. weisen zum Transaktionsstichtag einen Zeitwert von 6.000.000 USD auf, der gutachterlich ermittelt worden ist. Dieser Wert entfällt zu 80 % auf die Gebäude und mit 20 % auf den Grund und Boden. Die Aufteilung des Buchwerts der bebauten Grundstücke von 3.000.000 USD zum 31. Dezember 20X0 erfolgt auch im Verhältnis 80/20. Die Restnutzungsdauer der Gebäude beträgt 40 Jahre. Die fertigen Erzeugnisse der Hickory, Inc. besitzen zum 31. Dezember 20X0 einen Zeitwert von 14.400.000 USD.

Zum 31. Dezember 20X0 wird der Zeitwert der bebauten Grundstücke der Schreinerhof GmbH von der Geschäftsführung auf 4.000.000 EUR geschätzt. Ein Gutachten liegt nicht vor. Die fertigen Erzeugnisse der Schreinerhof GmbH besitzen zum 31. Dezember 20X0 einen Zeitwert von 4.500.000 EUR.

Der unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz der Schreinerhof GmbH beträgt im Jahr 20X0 und in allen nachfolgenden Geschäftsjahren 30 % (auf die sukzessive Absenkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028 gemäß § 23 Abs. 1 KStG ist nicht einzugehen).

Der unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz der Hickory, Inc. beträgt im Jahr 20X0 und in allen nachfolgenden Geschäftsjahren 20 %.

Folgende Umrechnungskurse liegen für das Geschäftsjahr 20X0 vor:

Devisenkassamittelkurs am 31. Dezember 20X0: 1,00 EUR = 1,20 USD

Durchschnittskurs für 20X0: 1,00 EUR = 1,10 USD

Ein etwaiger Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung, der auf die Hickory, Inc. entfällt, wird in USD realisiert. Die Nutzungsdauer eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts kann nicht verlässlich geschätzt werden.

AKTIVA	Bilanz der Schreinerhof GmbH zum 31. Dezember 20X0		PASSIVA
	31.12.20X0		31.12.20X0
	EUR		EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Sachanlagen		1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00
1. bebaute Grundstücke	3.000.000,00	2. Gewinnvortrag	4.600.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	5.200.000,00	3. Jahresüberschuss	500.000,00
	<u>8.200.000,00</u>		<u>5.200.000,00</u>
II. Finanzanlagen		<b>B. Rückstellungen</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.964.000,00	1. Steuerrückstellungen	200.000,00
		2. sonstige Rückstellungen	2.900.000,00
			<u>3.100.000,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
I. Vorräte		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.000.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.400.000,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.300.000,00
2. unfertige Erzeugnisse	5.600.000,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	400.000,00
3. fertige Erzeugnisse	4.300.000,00		<u>21.700.000,00</u>
	<u>12.300.000,00</u>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.800.000,00		
2. sonstige Vermögensgegenstände	400.000,00		
	<u>2.200.000,00</u>		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.336.000,00		
	<u>30.000.000,00</u>		<u>30.000.000,00</u>

## Anlage 4

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Schreinerhof GmbH</b>	<u>20X0</u> EUR
1. Umsatzerlöse	60.000.000,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	500.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	400.000,00
4. Materialaufwand	-36.000.000,00
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-12.000.000,00
b) soziale Abgaben	-2.400.000,00
6. Abschreibungen	-600.000,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.270.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-900.000,00
9. Steuern vom Ertrag	<u>-200.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	530.000,00
11. sonstige Steuern	<u>-30.000,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u><u>500.000,00</u></u>



## Anlage 6

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Hickory, Inc.</b>	<u>20X0</u> USD
1. Umsatzerlöse	48.000.000,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-350.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	50.000,00
4. Materialaufwand	-28.800.000,00
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-12.000.000,00
b) soziale Abgaben	-2.400.000,00
6. Abschreibungen	-240.000,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.300.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-780.000,00
9. Steuern vom Ertrag	<u>-36.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	144.000,00
11. sonstige Steuern	<u>-24.000,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u><u>120.000,00</u></u>

## Geschäftsjahr 20X1

Im Geschäftsjahr 20X1 konnten die Schreinerhof GmbH und die Hickory, Inc. sämtliche Produkte verkaufen, die am 31. Dezember 20X0 auf Lager gelegen haben.

Die Bilanzen (nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt) und die Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden Gesellschaften weisen zum 31. Dezember 20X1 (unter Berücksichtigung des Anteilserwerbs) das aus den **Anlagen 7, 8, 9 und 10** ersichtliche Bild auf. Beim Jahresabschluss der Hickory, Inc. handelt es sich um einen HB I Abschluss, der keine PPA-Effekte beinhaltet.

Folgende Umrechnungskurse liegen für das Geschäftsjahr 20X1 vor:

Devisenkassamittelkurs am 31. Dezember 20X1: 1,00 EUR = 1,40 USD

Durchschnittskurs für 20X1: 1,00 EUR = 1,30 USD

Bilanz der Schreihof GmbH zum 31. Dezember 20X1		P A S S I V A	
A K T I V A	31.12.20X1 EUR	31.12.20X0 EUR	31.12.20X0 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. bebaute Grundstücke	2.800.000,00	3.000.000,00	100.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	5.100.000,00	5.200.000,00	4.600.000,00
	<u>7.900.000,00</u>	<u>8.200.000,00</u>	<u>500.000,00</u>
II. Finanzanlagen			5.200.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.964.000,00	3.964.000,00	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.600.000,00	2.400.000,00	300.000,00
2. unfertige Erzeugnisse	5.900.000,00	5.600.000,00	3.300.000,00
3. fertige Erzeugnisse	3.900.000,00	4.300.000,00	3.100.000,00
	<u>12.400.000,00</u>	<u>12.300.000,00</u>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.600.000,00	1.800.000,00	16.000.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	300.000,00	400.000,00	2.360.000,00
	<u>1.900.000,00</u>	<u>2.200.000,00</u>	<u>400.000,00</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.836.000,00	3.336.000,00	18.700.000,00
	<u>28.000.000,00</u>	<u>30.000.000,00</u>	<u>30.000.000,00</u>
			<u>21.700.000,00</u>
			<u>18.000.000,00</u>
			<u>3.300.000,00</u>
			<u>400.000,00</u>
			<u>21.700.000,00</u>
			<u>28.000.000,00</u>
			<u>30.000.000,00</u>

## Anlage 8

### Gewinn- und Verlustrechnung der Schreinerhof GmbH

	<u>20X1</u>	<u>20X0</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	62.000.000,00	60.000.000,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-100.000,00	500.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	560.000,00	400.000,00
4. Materialaufwand	-37.200.000,00	-36.000.000,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.400.000,00	-12.000.000,00
b) soziale Abgaben	-2.480.000,00	-2.400.000,00
6. Abschreibungen	-600.000,00	-600.000,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.800.000,00	-8.270.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-850.000,00	-900.000,00
9. Steuern vom Ertrag	<u>-300.000,00</u>	<u>-200.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	830.000,00	530.000,00
11. sonstige Steuern	<u>-30.000,00</u>	<u>-30.000,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u>800.000,00</u>	<u>500.000,00</u>

		Bilanz der Hickory, Inc. zum 31. Dezember 20X1		P A S S I V A	
		31.12.20X1 USD	31.12.20X0 USD	31.12.20X1 USD	31.12.20X0 USD
<b>A K T I V A</b>					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. bebaute Grundstücke		2.800.000,00	3.000.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen		1.680.000,00	1.560.000,00	600.000,00	480.000,00
		<u>4.480.000,00</u>	<u>4.560.000,00</u>	<u>2.190.000,00</u>	<u>1.800.000,00</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.900.000,00	4.920.000,00	140.000,00	36.000,00
2. fertige Erzeugnisse		14.000.000,00	12.240.000,00	1.400.000,00	1.284.000,00
		<u>18.900.000,00</u>	<u>17.160.000,00</u>	<u>1.540.000,00</u>	<u>1.320.000,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		980.000,00	1.440.000,00	15.400.000,00	15.600.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände		140.000,00	240.000,00	5.320.000,00	4.440.000,00
		<u>1.120.000,00</u>	<u>1.680.000,00</u>	<u>750.000,00</u>	<u>840.000,00</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		700.000,00	600.000,00	21.470.000,00	20.880.000,00
		<u>25.200.000,00</u>	<u>24.000.000,00</u>	<u>25.200.000,00</u>	<u>24.000.000,00</u>
A. Eigenkapital					
1. Gezeichnetes Kapital				1.200.000,00	1.200.000,00
2. Gewinnvortrag				600.000,00	480.000,00
3. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss				390.000,00	120.000,00
				<u>2.190.000,00</u>	<u>1.800.000,00</u>
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen				140.000,00	36.000,00
2. sonstige Rückstellungen				1.400.000,00	1.284.000,00
				<u>1.540.000,00</u>	<u>1.320.000,00</u>
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				15.400.000,00	15.600.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				5.320.000,00	4.440.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten				750.000,00	840.000,00
				<u>21.470.000,00</u>	<u>20.880.000,00</u>

## Anlage 10

### Gewinn- und Verlustrechnung der Hickory, Inc.

	<u>20X1</u> USD	<u>20X0</u> USD
1. Umsatzerlöse	52.000.000,00	48.000.000,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.760.000,00	-350.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	190.000,00	50.000,00
4. Materialaufwand	-36.400.000,00	-28.800.000,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.400.000,00	-12.000.000,00
b) soziale Abgaben	-2.080.000,00	-2.400.000,00
6. Abschreibungen	-260.000,00	-240.000,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.484.000,00	-3.300.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-780.000,00	-780.000,00
9. Steuern vom Ertrag	<u>-130.000,00</u>	<u>-36.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	416.000,00	144.000,00
11. sonstige Steuern	<u>-26.000,00</u>	<u>-24.000,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u>390.000,00</u>	<u>120.000,00</u>

## Aufgaben

1. Nehmen Sie zur Konzernrechnungslegungspflicht der Schreinerhof GmbH Stellung. Gehen Sie zudem auch auf den Umfang der Konzernrechnungslegung ein. Begründen Sie Ihre Aussagen stets mit den einschlägigen Rechtsgrundlagen.

Auf etwaige Befreiungen ist nicht einzugehen. **(5 Punkte)**

2. Gehen Sie ungeachtet Ihres Ergebnisses in Teilaufgabe 1 davon aus, dass eine Konzernrechnungslegungspflicht der Schreinerhof GmbH besteht. Geben Sie bitte begründet an, ob die Schreinerhof GmbH den Konzernabschluss nach den Regelungen des HGB oder der IFRS erstellen muss. Gehen Sie auch auf etwaige Wahlrechte ein. **(5 Punkte)**
3. Gehen Sie ungeachtet Ihres Ergebnisses in den Teilaufgaben 1 und 2 davon aus, dass die Schreinerhof GmbH konzernrechnungslegungspflichtig ist und die Konzernrechnungslegung nach den Vorschriften des HGB erfolgt. Führen Sie die Erst-Kapitalkonsolidierung der Hickory, Inc. zum 31. Dezember 20X0 durch und erstellen Sie daraufhin die Konzernbilanz zum 31. Dezember 20X0. Begründen Sie Ihr Vorgehen und geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen an.

Beachten Sie: Die oben dargestellten Abschlüsse sind alle nach HGB aufgestellt. In der Praxis vorliegende Abweichungen zwischen HGB und US-GAAP sind dabei als unbeachtlich zu klassifizieren. **(40 Punkte)**

4. Nehmen Sie die Währungsumrechnung der Hickory, Inc. zum 31. Dezember 20X1 vor. Schreiben Sie die Bilanzposten der Hickory, Inc. zum Abschlussstichtag fort und geben Sie an, mit welchen Werten die Bilanzposten und ein etwaiger Unterschiedsbetrag sowie die nicht beherrschenden Anteile in den Konzernabschluss der Schreinerhof GmbH eingehen. Begründen Sie Ihr Vorgehen und geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen sowie alle notwendigen Buchungssätze an.

Die Konzernbilanz und Konzern-GuV sind nicht aufzustellen. Ebenso ist keine Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung zu ermitteln. **(40 Punkte)**

### **3. Aufgabe: Assoziierte Unternehmen - IFRS (60 Punkte)**

#### **Sachverhalt**

##### **Geschäftsjahr 20X0**

Die Happy AG erwirbt am 1. Januar 20X0 insgesamt 40 % der Anteile an der Familotel GmbH. Der Kaufpreis von 2.400.000 EUR (umsatzsteuerfrei) wird am gleichen Tag per Banküberweisung gezahlt.

Das bilanzielle Eigenkapital der Familotel GmbH zum 1. Januar 20X0 beträgt 4.000.000 EUR. Die Maschinen besitzen einen Buchwert von 2.200.000 EUR. Der Zeitwert der Maschinen beträgt am 1. Januar 20X0 insgesamt 3.000.000 EUR. Diese besitzen eine Restnutzungsdauer von 8 Jahren. In den fertigen Erzeugnissen der Familotel GmbH befinden sich stille Reserven von 600.000 EUR.

Am 12. Juli 20X0 schüttet die Familotel GmbH 400.000 EUR an ihre Anteilseigner aus. Von den am 1. Januar 20X0 auf Lager befindlichen fertigen Erzeugnissen konnte die Familotel GmbH die Hälfte im Geschäftsjahr 20X0 veräußern.

Im Geschäftsjahr 20X0 hat die Familotel GmbH einen Jahresüberschuss von 625.000 EUR erwirtschaften können.

Die Nutzungsdauer eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt 10 Jahre.

Für alle kommenden Geschäftsjahre rechnet der Vorstand der Happy AG mit anteiligen Gewinnausschüttungen in Höhe von 300.000 EUR pro Jahr. Eine Alternativinvestition würde (für alle kommenden Jahre unverändert) eine Rendite von 10 % bringen. Der Nutzungswert liegt stets über dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung.

Der unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz der Familotel GmbH beträgt im Jahr 20X0 und in allen nachfolgenden Geschäftsjahren 30 % (auf die sukzessive Absenkung des Körperschaftsteuersatzes gemäß § 23 Abs. 1 KStG ist nicht einzugehen).

##### **Geschäftsjahr 20X1**

Im Geschäftsjahr 20X1 kann die Familotel GmbH die andere Hälfte der zum 1. Januar 20X0 auf Lager befindlichen fertigen Erzeugnisse verkaufen.

Die Familotel GmbH hat im Juni 20X1 den gesamten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 20X0 an ihre Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 20X1 hat die Familotel GmbH aufgrund rückläufiger Nachfrage einen Verlust (Jahresfehlbetrag) von 200.000 EUR erwirtschaftet. Aufgrund des Nachfrage-rückgangs kommt es im Geschäftsjahr 20X1 zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten bei der Familotel GmbH.

Zum 31. Dezember 20X1 rechnet der Vorstand der Happy AG für alle kommenden Geschäftsjahre lediglich noch mit anteiligen Gewinnausschüttungen in Höhe von 180.000 EUR pro Jahr.

### Aufgaben

1. Nennen Sie unter Angabe der Rechtsgrundlage die Merkmale, nach denen ein assoziiertes Unternehmen im IFRS-Abschluss vorliegt. **(8 Punkte)**
2. Nennen Sie unter Angabe der Rechtsgrundlage die Möglichkeiten, Anteile an assoziierten Unternehmen im IFRS-Einzelabschluss und im IFRS-Konzernabschluss zu bewerten. **(5 Punkte)**
3. Gehen Sie ungeachtet Ihrer Antworten aus 1. und 2. davon aus, dass die Anteile an der Familotel GmbH nach IAS 28 bewertet werden sollen. Geben Sie an, mit welchem Wertansatz die Anteile in dem IFRS-Einzelabschluss der Happy AG zum 31. Dezember 20X0 und zum 31. Dezember 20X1 angesetzt werden müssen. Begründen Sie Ihr Vorgehen (u. a. durch notwendige Berechnungen) und geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen sowie sämtliche Buchungssätze im Zusammenhang mit dem assoziierten Unternehmen an. **(38 Punkte)**
4. Abweichend vom obigen Sachverhalt soll der Kaufpreis (nur) 1.800.000 EUR betragen. Die restlichen Angaben des Jahres 20X0 ändern sich nicht. Geben Sie an, mit welchem Wertansatz die Anteile in dem IFRS-Einzelabschluss der Happy AG zum 31. Dezember 20X0 angesetzt werden müssen. Begründen Sie Ihr Vorgehen und geben Sie die relevanten Rechtsgrundlagen sowie sämtliche Buchungssätze im Zusammenhang mit dem assoziierten Unternehmen an. **(9 Punkte)**

#### 4. Aufgabe: Unfertige Erzeugnisse – HGB (90 Punkte)

##### Sachverhalt

##### Geschäftsjahr 20X0

Die Auto GmbH mit Sitz in Schönberg, Bayern, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB und gilt als hochwertige Pkw-Manufaktur. Mit einem Kunden schließt sie am 1. Oktober 20X0 einen Vertrag über die Herstellung eines Pkw. Als Kaufpreis wird ein fixer Betrag von 51.485,35 EUR (inkl. 19 % USt) vereinbart. Die Fertigstellung des Pkw ist für den 31. März 20X2 geplant. Die Herstellungsdauer beträgt somit 18 Monate.

Der jährliche planmäßige Abschreibungsbedarf für die in der Produktion eingesetzten Maschinen beträgt 80.000 EUR. Die Normalauslastung der Produktion liegt bei 400 Autos pro Jahr. Hieraus ergibt sich eine jährliche Abschreibung pro Auto von 200 EUR.

Bei der internen Preiskalkulation (ausschließlich pagatorische Kosten) sind folgende Schätzungen zugrunde gelegt worden:

Materialeinzelkosten	20.000 EUR
Materialgemeinkosten (20 % Zuschlagsatz)	4.000 EUR
Fertigungseinzelkosten	5.000 EUR
Fertigungsgemeinkosten (200 % Zuschlagsatz)	10.000 EUR
Werteverzehr des Anlagevermögens	300 EUR
Allg. Verwaltungsgemeinkosten (2 % Zuschlagsatz)	786 EUR
Vertriebsgemeinkosten (3 % Zuschlagsatz)	1.179 EUR
Gewinnaufschlag	2.000 EUR

Bei den Materialgemeinkosten, den Fertigungsgemeinkosten, dem Werteverzehr des Anlagevermögens sowie den allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten handelt es sich ausschließlich um fixe Gemeinkosten.

Im kalendergleichen Geschäftsjahr 20X0 hat die Auto GmbH bereits im Oktober mit der Produktion begonnen. Am 21. Dezember 20X0 schließt die Produktion ferienbedingt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind 2.000 EUR Materialeinzelkosten und 500 EUR Fertigungseinzelkosten angefallen. Der Fertigstellungsgrad beträgt somit 10 %.

Die Auto GmbH verwendet das Gesamtkostenverfahren. Alle Aufwendungen wurden bislang aufwandswirksam erfasst. Im Jahr 20X0 hat die Gesellschaft insgesamt 400 Autos hergestellt.

Am 20. Dezember 20X0 leistet der Kunde eine Anzahlung von 19.040 EUR (inkl. 19 % USt).

Nach den Ferien kehrt der Geschäftsführer der Auto GmbH am 3. Januar 20X1 zurück ins Büro. Er bemerkt, dass – mit Ausnahme des gleichbleibenden Werteverzehrs des Anlagevermögens – sämtliche Kosten aufgrund von weltweiten Handelsstreitigkeiten am 28. Dezember 20X0 um 25 % gestiegen sind.

Die Geschäftsführung der Auto GmbH wünscht ein hohes handelsrechtliches Ergebnis sowie ein niedriges zu versteuerndes Einkommen. Sollten sich die beiden Bestrebungen entgegenstehen, ist dem niedrigen zu versteuernden Einkommen der Vorrang einzuräumen.

Der Geschäftsführung ist bekannt, dass steuerlich

- bei der Ermittlung der Herstellungskosten ebenfalls ein Wahlrecht besteht, ob die Wahlbestandteile des § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB (hier: allgemeine Verwaltungskosten) mit in die Herstellungskosten einbezogen werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 1b Satz 1 i. V. m. § 5 Abs. 6 EStG). Das Wahlrecht ist gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1b Satz 2 EStG in der Handels- und Steuerbilanz einheitlich auszuüben;
- als Voraussetzung für die Teilwertabschreibung bei Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens eine dauernde Wertminderung vorliegen muss (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 i. V. m. Nr. 1 Satz 3 EStG). Sind Wirtschaftsgüter des Vorratsvermögens, die zum Absatz bestimmt sind, im Wert gemindert, ist als niedrigerer Teilwert der Betrag anzusetzen, der von dem voraussichtlich erzielbaren Veräußerungserlös nach Abzug des durchschnittlichen Unternehmergewinns und des nach dem Bilanzstichtag noch anfallenden betrieblichen Aufwands verbleibt (R 6.8 Abs. 2 Satz 3 EStR). Es handelt sich um die Ableitung des niedrigeren Teilwerts bei nicht ausreichenden oder gesunkenen Verkaufserlösen, also um eine „Verkaufswertminderung“.

Die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze zum 31. Dezember 20x0 lauten wie folgt.

Zinssatz bei Restlaufzeit von	1 Jahr	2 Jahren
7-Jahres-Durchschnittsatz	1,90 %	1,86 %
10-Jahres-Durchschnittsatz	1,50 %	1,48 %

Im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen sind folgende Steuersätze zu berücksichtigen:

- KSt: 15 %
- SolZ: 0,825 %
- GewSt: Steuermesszahl 3,5 %; Gewerbesteuerhebesatz in Schönberg: 310 %.

### Geschäftsjahr 20X1

Die geschätzte Kostenerhöhung von 25 % ist – mit Ausnahme des gleichbleibenden Werteverzehrs des Anlagevermögens – eingetreten. Der Fertigstellungsgrad des Autos beträgt zum 31. Dezember 20X1 insgesamt 80 %.

Aufgrund der Preiserhöhung kam es zu einem erheblichen Nachfragerückgang, sodass im Geschäftsjahr 20X1 lediglich 200 Autos produziert wurden. Auch für das Geschäftsjahr 20X2 plant die Geschäftsführung der Auto GmbH mit einer Produktion von 200 Autos.

### Geschäftsjahr 20X2

Die geschätzte Kostenerhöhung von 25 % in 20X1 hat weiterhin Bestand. In 20X2 bleiben diese (gesteigerten) Kosten unverändert. Ebenso liegt die Produktion im Geschäftsjahr 20X2 weiterhin bei 200 Autos.

Am 31. März 20X2 liefert die Auto GmbH das Auto an den Kunden aus. Am selben Tag überweist der Kunde den vertraglich geschuldeten Restbetrag auf das Konto der Auto GmbH.

### Aufgaben

1. Geben Sie an, wie der Sachverhalt (Ansatz, Ausweis und Bewertung) im HGB-Abschluss zum 31. Dezember 20X0 der Auto GmbH zu bilanzieren ist. Nehmen Sie begründet und detailliert zu Ihrer Vorgehensweise Stellung und nennen Sie dabei die relevanten Rechtsgrundlagen. Geben Sie auch die erforderlichen Buchungssätze an. **(53 Punkte)**
2. Geben Sie an, wie der Sachverhalt (Ansatz, Ausweis und Bewertung) im HGB-Abschluss zum 31. Dezember 20X1 der Auto GmbH zu bilanzieren ist. Nehmen Sie begründet zu Ihrer Vorgehensweise Stellung und nennen Sie dabei die relevanten Rechtsgrundlagen. Geben Sie auch die erforderlichen Buchungssätze an. Berücksichtigen Sie auch den Aspekt der latenten Steuern. **(30 Punkte)**
3. Geben Sie an, welche Buchungen im Geschäftsjahr 20X2 noch vorzunehmen sind. **(7 Punkte)**